



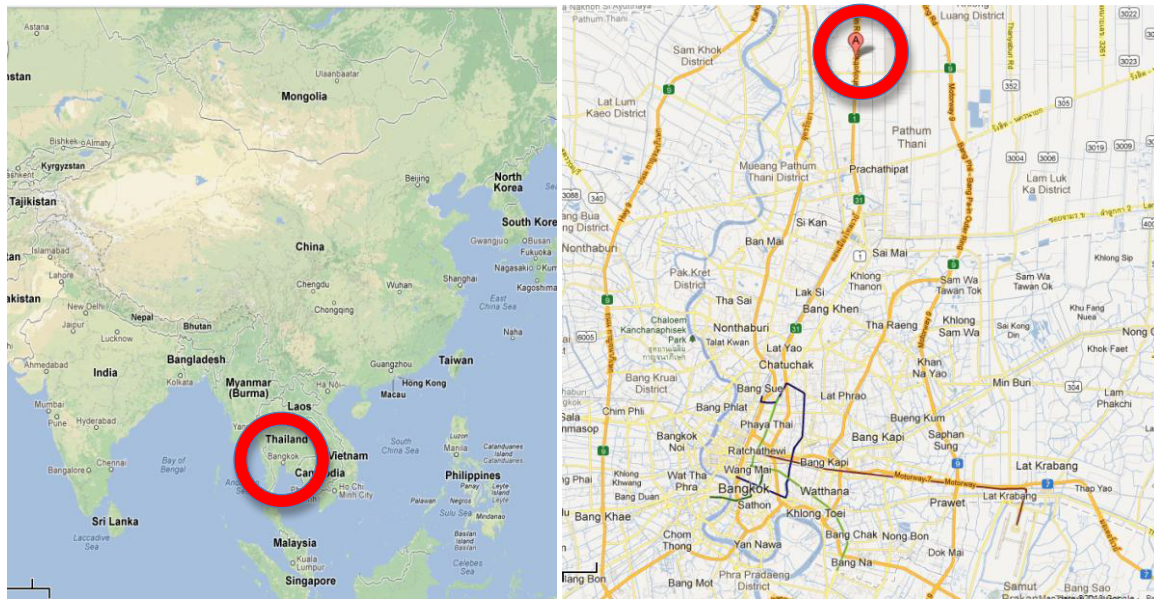
# FACHHOCHSCHULE NORDHAUSEN

University of Applied Sciences



Name:	Christian Quill
Studiengang:	Wirtschaftsingenieurwesen
Hochschule:	FH Nordhausen
Auslandssemester:	3. Fachsemester (Master)
Zielhochschule:	Asian Institute of Technology
Zielort:	Pathum Thani
Zielland:	Thailand
Zeitraum:	WS 2012/2013

## In welchem Land? Wie kam es dazu?



Mein Auslandssemester fand in Pathum Thani, Thailand statt. Durch mein langjähriges Interesse an Asien kam für mich nur ein Zielland auf diesem Kontinent in Frage. Da in die FH Nordhausen als Partnerhochschule eine Hochschule in Korea hat und ich schon ein Semester dort verbracht habe, war diese Option nicht sehr ansprechend für mich. Nach Rücksprache mit dem Amt für Internationales sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass ich mir auf eigene Faust eine Zielhochschule suche, die mir gefällt und die passenden Kurse anbietet.

Nach längerer Internetsuche bin ich auf das Asian Institute of Technology in Pathum Thani gestoßen. Nach Durchsicht anderer Erfahrungsberichte und Bewertungen wurde mein Interesse für diese Hochschule bestärkt. Nachdem ich das Learning Agreement mit den einzelnen Professoren besprochen hatte, konnte ich mich dort bewerben und nach kurzer Zeit kam auch schon die Zusage.

## Wie hast Du Dich vorbereitet? (Sprachkurs/Internet...)

Die Vorbereitung war, mehr oder weniger, nicht besonders anspruchsvoll. Ich musste mich um das Visum kümmern, sowie noch verschiedene Impfungen machen lassen, eine Krankenversicherung abschließen, ein Motivationsschreiben für ein Stipendium aufsetzen und dann schon den Flug buchen. Schon ein paar Tage vor der Einführung konnte ich mich am AIT registrieren lassen und habe sofort sein Zimmer zugewiesen bekommen und war daher schon mal mit dem Notwendigsten versorgt. Des Weiteren waren nach den Einführungsveranstaltungen auch die letzten Fragen geklärt.

## Welche Kurse hast du gewählt? (Studium)

In meinem Auslandssemester habe ich die Kurse Sensing and Actuation, Theory of Computation, Quality Control and Management, Industrial System Engineering Seminar und International Marketing and Export Management gewählt.

Allerdings hatte ich mich im Vorfeld schon für andere Kurse entschieden und habe erst bei der Einführungsveranstaltung merken müssen, dass einige Kurse zeitgleich laufen. Daher musste ich mich für andere Kurse entscheiden und das Learning

Agreement mit den Professoren neu verhandeln.

Ansonsten sind die Kurse von der Qualität und dem Anspruch recht unterschiedlich. Die Professoren waren allesamt aus dem asiatischen Raum, aber die Englischkenntnisse waren sehr unterschiedlich. Teilweise war es sehr schwierig die Professoren nur zu verstehen. Allgemein fand die Notenfindung entweder durch ein Midterm und ein Endterm Exam oder durch eine Präsentation und ein Endterm Exam statt. Darüber hinaus war in manchen Kursen noch Anwesenheitspflicht und es wurden kleinere Tests zwischendurch geschrieben. Es lässt sich sagen, dass die Ingenieurskurse deutlich anspruchsvoller waren als die Kurse, die an der School of Management, angeboten wurden

### **Wie und wo warst Du untergebracht?**

Leider war zu meinem Anreisezeitpunkt der Campus des AIT noch durch die Überschwemmung von 2011 nicht komplett renoviert. Daher befand sich das Wohnheim für die Gaststudenten ca. 30 min Fußweg von der Hochschule entfernt. Allerdings kam es für mich nicht in Frage dort das ganze Semester zu verbringen, aufgrund der schlechten Bedingungen dort (Diebstahl, keine Gäste im Zimmer, laute Klimaanlage, langsames Internet). In den ersten Tagen habe ich mir (mit ein paar Kommilitonen) ein Apartment in der Nähe des Wohnheims gesucht. Es haben sich Kosten von ca. 250 Euro pro Monat ergeben, aber es war dafür viel vorhanden (schnelles Internet, großes Zimmer, Pool, Gym, Wäscherei).

### **Wie hat Dir die Gasthochschule gefallen?**

Das AIT liegt im Norden von Bangkok. Bis zur Innenstadt sind es ca. 40 km, aber die sind leicht und günstig per Taxi oder Minivan zu überbrücken. Darüber hinaus studieren ca. 1500 Studenten dort und werden von 1000 Angestellten betreut.

Wie schon erwähnt war die Hochschule zu meinem Zeitpunkt des Austausches noch nicht komplett renoviert. Allerdings waren die Vorlesungsräume und Labore in einem akzeptablen Zustand. Ansonsten hat die Hochschule auch verschiedene Aktivitäten wie z.B. Ausflüge, Sportgruppen, Filmabende und verschiedene Veranstaltungen angeboten. Der Campus an sich war sehr schön. Auch die Kantine, das vietnamesische und indische Restaurant, das Café und die verschiedenen Supermärkte haben alle Bedürfnisse abgedeckt. Allerdings fand ich die Studiengebühren für die Verhältnisse die ich vorgefunden habe deutlich überzogen (ca. 4.500 Euro, je nach Anzahl der Kurse)

Auch der Tatsache geschuldet, dass sich das AIT direkt an der Thammasat Universität (die größte Universität in Thailand) befindet, war im näheren Umkreis alles in der Hand der Studenten. So konnten leicht Gespräche und neue Freundschaften entstehen.

### **Was hast Du in Deiner Freizeit gemacht?**

Die Freizeitgestaltung war sehr unterschiedlich. Am Anfang war natürlich Bangkok an sich häufiger das Ziel der Ausflüge, da die Stadt unglaublich viele verschiedene Sachen zu bieten hat, die mit ein paar Tagen nicht zu entdecken sind. Unter der Woche konnte ich mich sonst auch gut sportlich betätigen z.B. auf dem Basketball-, sowie Fußballfeld, Kricket, Tennis, Golf oder auch einfach im Fitnessstudio. Darüber hinaus wird jährlich ein Trip mit allen neuen Studenten geplant der immer an verschiedene Orte des Landes geht und in meinem Fall sehr spannend war. Auch

sonst war es leicht möglich sich selbst kleinere Ausflüge in die Umgebung von Bangkok zu organisieren.

### **Wie waren Land/Leute?**

Das Land und die Leute waren sehr beeindruckend. Thailand ist ein wunderschönes Land, was ich zum Glück, durch ein paar Ausflüge erleben konnte. Auch das thailändische Essen war sehr lecker, sobald es möglich war auch die schärfere Variante zu probieren.

Die Thais an sich sind zum Großteil sehr freundlich und hilfsbereit auch wenn die Englischkenntnisse außerhalb der Städte doch zu wünschen übrig lassen. Allerdings ist die Sprache nicht so schwierig zu lernen. Nach kurzer Zeit war es einfach sich durch ein paar Worte verständlich zu machen, auch wenn das Lesen bis zum Ende hin für mich unmöglich war.

### **Welche Tipps kannst Du anderen Studenten geben?**

Es gibt eigentlich nicht viele Tipps, die ich anderen Studenten geben könnte. Jeder wird mit unterschiedlichen Problemen konfrontiert.

Das Einzige was ich raten könnte, sich alle Dokumente nochmals per Email zu schicken, genügend Limit auf der Kreditkarte zu haben (Kautions, erste Einkäufe, etc.), nicht mit zu vielen Erwartungen dort anzureisen (es ist alles gewöhnungsbedürftig) und die Zeit einfach zu genießen, auch wenn es manchmal nicht leicht ist.

Ich würde es auf jeden Fall wieder so machen.

Viel Erfolg!

**Einverständniserklärung: Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.**